



September 2014  
26. Ausgabe

# VÖS - AKTUELL

Hallo Mitglieder / Präsidentinnen –  
Präsidenten und Freunde der  
Österreichischen Lebensweise.

## Was gibt es neues vom AÖWB.

Wie jedes Jahr Anfang Mai wurde 2014 in Wien die Präsidentenkonferenz abgehalten. Mehr als 30 Präsidenten aus der ganzen Welt waren anwesend, so dass mit den Vorstandsmitgliedern vom AÖWB mehr als 40 Personen teilnahmen.

Nach den Ausführungen von Herrn Dk. Ing. Chlestil / Präsident AÖWB über die wichtigsten Informationen aus dem Vorstandsbereich und Bericht vom Außenministerium Frau Dr. Blaha, sprach auch Dr. W. Dujmovits über aktuelle Themen der Burgenländischen Gemeinschaft.

Ebenfalls einen Vortrag hielt ein Managementtrainer Hr. Mag. Heise über Konfliktmanagement in den Vereinen und gab Impulse, wie solche Probleme bereinigt werden könnten. Nach dem Mittagessen hat noch der Leiter von der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich Mag. Kühnel R. über die „Unionsbürgerschaft“ einen Vortrag gehalten

Nach Abschluss der Sitzung wurde die „Österreichische Nationalbibliothek“ am Josefplatz in Wien besucht. Die Führung war sehr interessant, speziell gezeigt wurden Unterlagen über den Beginn des 1. Weltkrieges.

Zum Abschluss wurde in den Tiefen des „Esterhazykellers“ noch das Abendessen serviert, bei einigen Unentwegten dauerte das bis kurz vor Mitternacht. Anfang September 2014 fand das Treffen der Auslandsösterreicher in Baden bei Wien statt. Das Programm dieser Veranstaltung ist jedes Jahr ähnlich, jedoch allen 320 Personen, welche dabei waren, hat es gefallen.

Am diesjährigen AÖWB Treffen wurde auch der Vorstand gewählt, größere Änderungen gab es nicht, nur an einigen Positionen sind neue Vorstandsmitglieder abgetreten und wurden durch neue ersetzt.

Am Samstag wurde der Auslandsösterreicher des Jahres vorgestellt, Herr Dr. Bischofberger Norbert. Er ist in Vorarlberg geboren, studierte später in USA lebt dort und gründete dann eine Firma für pharmazeutische Produkte, welche heute ca. 7000 Mitarbeiter beschäftigt. (nähere Angaben sind in der nächsten ROT – WEISS – ROT ersichtlich).

Zu diesem Anlass waren auch einige hochrangige Mitglieder der Österreichischen Bundesregierung gekommen und haben Ansprachen gehalten. Bereits am Freitagabend fand dieses Mal der AÖWB Ball statt, ein würdiger Anlass dieser Zusammenkunft.

Am Sonntag wurde noch gemeinsam im „Schlosshotel Weikersdorf“ zu Mittag gegessen. Damit war die AÖWB Tagung Vergangenheit.

Die nächstjährige Weltbund Tagung - 2015 - findet in Klagenfurt statt.

An der AÖWB Tagung in Baden bei Wien waren seitens der VÖS auch mehrere Präsidenten und viele Österreicher aus der Schweiz gekommen, 78 an der Zahl.

Beim Ball am Abend schwangen einige der Präsidentinnen (und Frauen der Präsidenten) fleißig das Tanzbein. Auch mit neuen „Dirndl“ - welche in Baden gekauft wurden, machten einige eine sehr gute Figur. (fesch san“s gwesen) Auf der Tanzfläche forderten einige Frauen Ihre Männer zu Höchstleistungen die haben noch „Temperament“ die jungen Frauen. (oder sind die Männer schon so alt??)

Information.

### Flugverbindung von Linz nach Zürich gestartet

Seit 3. Juni 2014 besteht wieder eine Flugverbindung zwischen Linz und Zürich. Geflogen wird die Verbindung von der Darwin Airline für Etihad Regional. Der Flug von Zürich nach Linz startet um 7.45 Uhr, der Rückflug von Linz nach Zürich um 9.25 Uhr. Buchungen u.a möglich über: [www.flughafen-linz.at](http://www.flughafen-linz.at)

Diese Information haben wir von Frau Jordan erhalten.

Frau Jordan ist seit 2 Jahren in der Schweiz und war vorher 5 Jahre für die Österreichische Wirtschaftskammer tätig. Anlässlich einer Veranstaltung vom „Außen - wirtschaft Centers Zürich“, wurde dieser Flug vorgestellt. Deshalb und auch als gebürtige Oberösterreicherin, hat Sie Interesse daran, dass dieser Flug häufig benutzt wird.



*Arch. Robert Ranzenhofer*

### Eine Legende wurde 100 Jahre jung.

Er ist schon viele Jahre nicht mehr aktiv und bei vielen ehemaligen Österreichern welche in der Schweiz leben, in Vergessenheit geraten. Im April dieses Jahres durfte er bei guter Gesundheit seinen 100. Geburtstag feiern.

Diese Person hat sich altersbedingt schon einige Zeit aus dem Vereinsleben / VÖS zurückgezogen und nur wenige kennen Herr Architekt Robert Ranzenhofer noch.

Geboren in der damaligen Österreichisch – Ungarischen Monarchie in Pilsen, aufgewachsen in Wiener Neustadt bei Wien – besuchte er die Bundesrealschule in Waidhofen an der Ybbs, studierte später in Graz und Zürich Architektur.

In die Schweiz kam er im November 1942 durch eine

unfreiwillige „Bergtour“. Trotz allem ist er ein Patriot Österreichs geblieben und hat sogar 1943 die damals verbotene „Österreichische Fahne“ anlässlich einer Veranstaltung im Züricher Grossen Börsensaal entrollt. In der Schweiz stand er der Österreichischen Studentenvereinigung Zürich vor und war auch im damaligen Österreicher Verein Künsnacht - Erlenbach 10 Jahre deren Präsident.

Ebenso amtierte er als Präsident der heutigen VÖS (damals Landesverband der Österreicher in der Schweiz und Lichtenstein - VÖSL) 12 Jahre und er war mehrere Jahre Vorstandsmitglied des Weltbundes der Österreicher im Ausland.

Für sein Wirken in diesen Organisationen wurde Herrn Ranzenhofer mit dem goldenen Ehrenzeichen des Weltbundes der Österr. im Ausland geehrt und ist auch gleichzeitig dessen Ehrenmitglied.

Eine stolze Bilanz seiner Tätigkeiten, für die Auslandösterreicher.

Zu seiner aktiven Zeit lebte Herr Ranzenhofer die meiste Zeit in Meilen / ZH und später 8 Jahre in Paris und seit ca. 20 Jahre am Bodensee.

Anlässlich seines Jubiläums wurde dort eine große Geburtstagsfeier veranstaltet.

Unter den Gästen war auch unser Ehrenpräsident Hermann Wagner, welcher die Grüße und Glückwünsche der Auslandsösterreicher von der Schweiz überbrachte. Der Vorstand und alle Österreicher Vereine in der Schweiz senden Ihm auf diesem Wege alles Gute und noch viele gesunde Jahre.

## **Vereinigung der Österreicher in der Schweiz VÖS.**

Die Vereinigung hatte in St. Gallen, vom dortigen Österreicher Verein organisiert, am 23. August seine jährliche Präsidenten Versammlung.

An dieser „Arbeitskonferenz“ werden offene Punkte besprochen, gemeinsam nach Lösungen gesucht und Ziele erarbeitet.

Nachdem bei der VÖS alles in Ordnung ist, war diese Zusammenkunft bald erledigt.

Zum offerierten Apero servierte uns Herr Jürgen Leonhardsberger -von der Knödelfactory- 3 verschiedene Sorten „Finger Food Knödel“, die sehr gut ankamen.

Das anschließende Mittagessen haben die Anwesenden mit Genuss zu sich genommen.

Der Genuss war speziell, hat doch der St. Galler Verein die Kosten inklusive Getränke und den vorherigen Apero übernommen. Vonseiten aller Präsidenten und Gästen besten Dank für diese Großzügigkeit.

Am Nachmittag erfuhren wir sehr interessante Details über unser Unterbewusstsein (Stärken und Schwächen) vom erfolgreichen deutschen Mental und Möglichkeiten Coach, Clemens Maria Mohr.

Die Beispiele – „Einkaufsliste“ und die Wanderung von „Stuhl zu Stuhl“ (ausgeführt von 4 Damen) beeindruckten uns alle.

### **Vereins-Informationen.**

#### **Österreicher Verein Arbon.**

Reise-Programm, auch Ausflugs-Reise genannt, im Frühsommer dieses Jahres:

Der Mai-Ausflug per Velo, als simple Velotour geplant, war ja doch eine Freudenfahrt vom Bahnhof Arbon weg, nach Gaissau, in das Vorarlberger Grenzörtchen zu Herberts Imbiss, mit dem besten Bier weit und breit. Zur Ergänzung des Teilnehmer-Feldes rollten, zur Begeisterung aller, Fahrer aus St. Gallen mit vorerst anderen fahrbaren Untersätzen an. Bregenz konnte besucht werden, bis es über die Fussacher Bucht zum Restaurant Salzmann, nach dortiger, großer Pause es am See entlang zum Gaissauer Hafen zum Herbert zurückging. Und siehe da, Ernst Schärer mit Petra, das Präsidium der Wiler Freunde, waren auch erschienen. Eine Glace (Speiseeis) auf Vereinsspende und die Rückfahrten nach den Heimaten, wenn das keine Abschlüsse sind, nach diesen starken Anstrengungen.

Also wissen Sie, wie breit der Bodensee ist, so von Arbon auf Schweizer Seite nach Friedrichshafen, am Deutschen Ufer? Friedrichshafen, die Stadt der Zeppeline und des Zeppelinmuseums war zum Besuch fröhlicher Mitglieder des Österreicher Vereins Arbon gerüstet. Auch am Sonntag, den 1. Juni, als die Friedrichshafener unmittelbar an den Gestaden "ihres" Bodensees, entlang des Hafens, entlang der stolzen Yachten, eine Labungs-Spezialitäten-Essens-Stand-Meile aus vielerlei Ländern, so aus der ganzen Welt, Raum gaben.

Dahin wollte der Österreicher Verein Arbon mit Freunden des Partner-Vereins Wil reisen. Übers Wasser natürlich, per Schiff. Wenn das Personen-Schiff dann noch "Mars" heißt, winkende "Seefahrer" auf ihren Segelbooten traute Klänge österreichischer Volksmusik der beiden Vollblutmusiker Helmut und Roli hinüberwehen hören, dann hat das ausschließlich mit österreichischer Kultur auf dem Bodensee zu tun. Der Ausflug lohnte sich, denn Schleckermäuler und weitere hungrige Schiffsreisende wurden aufs köstlichste versorgt. Im Rahmen einer Vorstellungs-Serie, innerhalb des Sonntag-Nachmittags, präsentierten sich Volksgruppen mit Tänzen und die dazugehörigen Musiker aus jenen Ländern, die unsere Welt im Kleinen auf jenen Ausstellungsmetern dann den Höhepunkt aufsetzten.

Herrliches Wetter mag für schöne Ausflüge immer gut sein. Anlässlich dieser Reise trug der Himmel seine doppelt gute Wetterlage zum besten Gelingen bei.

Wie verläuft eine Rückfahrt am späten Nachmittag? Zur abgemachten Zeit waren fast alle "da". Na, ja, als die "Mars" abhob, mit Drehen und Wenden im Friedrichshafener Hafenbecken, Kompliment an die beiden Schiffsführer, Rene und Walter.

Die sichere Landung in Arbon eineinhalb Stunden später, schloss den Tag ab.

Lättli-Schiessen, ja was mag denn das sein? Ganz einfach: Das Stockschiessen auf

Asphalt. Ein Spiel, das in ganz Österreich beheimatet ist, so auch in Vorarlberg, in der großen Anlage im Ort Mäder. Was sind Lättli? Nicht nur Fensterläden, nein auch solche aus Metall, die zu mehreren, nebeneinander auf einer Querstange aufgereiht und nummeriert hängen und mit dem Stock-Stiel zu treffen sind. Dass daraus automatisch ein Wettbewerb entsteht, lässt sich erahnen. Immer wieder gibt Roli zum Staunen Anlass. Mit seiner schönen Musik allein mag er begeistern, mit seiner Grill-Kunst fürs Wohl und nicht wehe rundet er immer wieder den hungrigen Mäulern die Bäuchlein voll. Ranglisten an sich bleiben intim, speziell wenn Gewinner den Verlierern zum olympischen Geist gratulieren. Das nächste Lättli-Stock-Schießen im kommenden Jahr, mit vielleicht neuen Rang-Gelisteten, wartet schon.

### **Baden.**

Die traditionelle Sonnwendfeier wurde wie jedes Jahr in einer Waldhütte gefeiert. Natürlich ist das Wetter ein wichtiger Punkt, und so hat auch dieses Jahr die Sonne ihren Teil zum Gelingen beigetragen. Bis nach 22.00 h waren die Mitglieder damit beschäftigt die bereitgestellten Esswaren zu verzehren, doch das ist nicht ganz gelungen, sind doch noch einige Würste übrig geblieben welche dann nur zum Teil verkauft wurden, den Rest musste der Präsident kaufen und in den nächsten Wochen zum Abendessen die restlichen Würste mit altem Brot essen !! (ein armer Mann meint der Schreiberling)

Mehr als 50 Personen haben diese Zusammenkunft besucht und sind dann mit vollen „Bierbäuchen“ zufrieden nachhause gegangen.

Am 20. September wurde das „Guggelmann Museum“ in der Nähe von Aarau besucht, 23 Mitglieder waren dabei und haben die Miniaturkunstwerke bestaunt, gekommen war auch der Künstler selbst.

### **Bern.**

Vom ÖV Bern wurden wir wie folgt informiert:



### **GRILLNACHMITTAG 2014**

An diesem Samstagmorgen war das Wetter ... na ja, eher wie im April als im Juli. Einige von uns sind aber zu pessimistisch gewesen und haben auf eine Teilnahme am Grillnachmittag verzichtet.

Wie sagt man so schön: Die Abwesenden haben Unrecht! Das Wetter hat sich noch vor Beginn der Veranstaltung gebessert und uns acht Optimistinnen und Optimisten recht gegeben, die wir den Weg nach Worblaufen unter die Füße genommen haben.

Zum Anlass selbst: Wie jedes Jahr hat Otto sein Gwä-Gwä Schöpfli optimal vorbereitet; der Ort ist trotz der Nähe zur Stadt eine Oase der Ruhe.

Die Stimmung war locker, die Diskussionen angeregt und last but not least: Die Grilladen haben uns ausgezeichnet geschmeckt. Kurz und gut: Wir freuen uns alle auf den Grillnachmittag vom nächsten Jahr.

## HUBERT VON GOISERN und ALFRED DORFER in der SCHWEIZ

### HUBERT von GOISERN (für Fans Österreichischer moderner Volksmusik)

23. Oktober, Bern

und am

24. Oktober, Zürich

### ALFRED-DORFER

6. November, Ehrendingen

und am

7. November, Uster

26. November, St. Gallen

und am

27. November, Bern

28./29. November, St. Gallen

Details und Informationen zu den Tickets findet man unter den Websites

[www.hubertvongoisern.com](http://www.hubertvongoisern.com) bzw. [www.dorfer.at](http://www.dorfer.at)

Vor den Vorstellungen in Bern wird von der Sekretärin Frau Jordan Gabi im Zentrum Berns ein Aperó – zum Selbstkostenpreis für die durstigen organisiert.

Wer daran Interesse hat, auf ein Getränk mitzukommen, meldet sich bitte direkt bei ihr: [diesenreiter@hotmail.com](mailto:diesenreiter@hotmail.com) oder 079 571 62 63. Lokalität und genaue Uhrzeit folgen.

### Austria Verein Freiburg.

Am 8.02.2014 fand im Begegnungszentrum Düdingen die ordentliche GENERAL VERSAMMLUNG statt.

Der Präsident, Horst Grebien, konnte über ein Drittel der Mitglieder willkommen heißen.

Der bereits bestehende Vorstand wurde wieder einstimmig für 2 Jahre gewählt.

Ein kleines Geschenk vom Verein bekamen einige Geburtstagskinder, Herr und Frau Glaser für die Gestaltung der Home Page und für die Krankenbesuche. Nach der GV offerierte der AVF einen kleinen Imbiss.

### VEREINSESSEN

Am 06.04.2014 trafen wir uns am Bahnhof in Bulle um den TRAIN FONDUE zu nehmen. Maria, die in Bulle zu Hause ist, überraschte uns vor der Abfahrt mit einem Apéro, der dankend angenommen wurde.

Danach fuhren wir mit dem Zug, bis Montbovon, wo der Zug einen Halt machte und wir das Käsefondue selbst zubereiteten, sehr sympathisch.

Das Abteil des Zuges war wie anno dazumal.



Manfred hatte seine Ziehharmonika mit und sorgte bei der Heimfahrt im roten Salon für eine gute Stimmung.

### MINI GOLF 31.05.2014

Dieses Jahr hatten wir Glück mit dem Wetter, konnten bei viel Sonnenschein starten.

Es kamen sehr viele Mitglieder, insgesamt waren wir einundzwanzig, davon spielten 12 Personen und 2 Kinder. Sieger war wie immer Andreas, zweite Denise, dritter Guido.

Danach gingen wir zusammen zur Stärkung eine Pizza essen. Das Startgeld fürs Mini-Golf und Getränke beim Essen offerierte der Verein.

### GRILLFEST 5.07.2014

Es fand wieder einen großen Anklang bei unseren Mitgliedern.

Manfred wurde am 4. Juli 75zig, Claudine offerierte den Apéro, Danke.



Karl - Heinz und Margrit hatten am 5. Juli ihren Hochzeitstag, mit Freude holte er seine Ziehharmonika hervor und spielte auf, wir genossen es sehr, die Letzten gingen um 17h nach Hause.

## **Grenchen.**

Der unten stehende Bericht wurde im Stadtanzeiger von Grenchen veröffentlicht.

*Österreich bietet mehr als nur eine „Wurst“*

„Der Verein Freunde Österreichs“ punktet mit offenen Österreichern, gemütlichem Beisammensein und Leckereien aus dem Heimatland.

Gastfreundschaft wird bei den Österreichern gross geschrieben. Das merkt man schnell im Hause von Elisabeth Schwab - Windsor der Präsidentin vom „Verein der Freunde Österreichs“ von Grenchen.

Begrüsst wird man mit Kuchen und österreichischem Kaffee. „Kuchen aufzutischen ist typisch österreichisch. In Wien gibt es viele Kaffeehäuser, in denen eben „Möspeisen“ (Mehlspeisen) angeboten werden.“, erklärt E. Schwab - Windsor. Die Österreicher sind gesellige Leute.

Die Mitglieder des „Vereins der Freunde Österreichs“ treffen sich immer am 1. Donnerstag Des Monats zum Höck. (Zusammenkunft am runden Tisch) Dort steht vor allem das gemütliche Zusammensein im Vordergrund. Es werden auch Neuigkeiten ausgetauscht, seien das persönliche Neuigkeiten oder Themen, welche Österreich betreffen.

Aktuell freut sich die Präsidentin über den österreichischen Sieg von Conchita Wurst beim Eurovision Song Contest 2014.

Auch Vize - Präsidentin Nataliana Schwab ist der Meinung, dass dieses Zeichen der Toleranz wichtig ist.

**Alle sind willkommen** Der Verein ist offen für alle Leute. Auch wenn es in der Grenchner Umgebung nicht gerade von bärtigen Ladies wimmelt; im „Verein Freunde Österreichs“ ist jeder willkommen. „Auch wenn man selbst nicht österreichische Wurzeln hat“, betonen die beiden Frauen. Nataliana Schwab ist selbst auch nicht aus Österreich und durch ihren Mann, einem Halb - Österreicher und Fan des Landes, auf den Verein gestossen. Sie würden auch sehr gerne jüngere Interessierte begrüssen. „Die Meisten bei uns sind schon über 60 Jahre alt“, meint N. Schwab. Auch die beiden Gründungsmitglieder, Fredi Hirsch und Alois Pozvek, welche den Verein 1976 ins Leben riefen, sind noch heute dabei. Das Programm der „Freunde Österreichs“ ist dementsprechend den Mitgliedern angepasst. Doch bei Aktivitäten wie Minigolf und einer Radtour mit Grillplausch, welche auf dem Jahresplan stehen, ahnt man, dass es nicht langweilig wird.

Natürlich freut man sich auch auf die jährliche Vereinsreise. Dieses Jahr geht die Reise ins Tropenhaus Frutigen. Bei den Anlässen herrscht immer eine gemütliche Stimmung.

An ihrem Geburtstag dürfen sich die Vereinsmitglieder auf eine Geburtstagskarte vom Vorstand freuen. Ein Zeichen des Zusammenhalts. Bei der Gründung des Vereins war dies ein sehr wichtiger Faktor. Damals kamen viele Österreicher in die Schweiz und man war froh, wenn man von Gleichgesinnten erfuhr, wie es in der Schweiz lief und man auch mal die eigene Landessprache sprechen konnte, ohne komisch angeschaut zu werden. „Heute ist es einfacher“, glaubt E. Schwab - Windsor. Aber auch sie hatte es nicht so leicht, als sie vor 24 Jahren mit ihrem Mann in die Schweiz kam, „Es war am Anfang schwierig, Freunde zu finden“. Die Schweizer sind nicht ganz so offen, wie die Österreicher. „Die herzliche Österreicherin ist seit 2000 im Verein und seit drei Jahren Präsidentin. Zusammen mit N. Schwab, welche seit zehn Jahren dabei ist, sorgt sie dafür, dass immer etwas läuft. Die beiden Frauen sind über die Jahre gute Freundinnen geworden.

### **Österreichische Leckerbissen.**

So richtig ins Schwärmen kommen die Beiden, wenn es um die österreichische Küche geht. (Beuschel mit Knödel)

E. Schwab-Windsor erklärt, wie das traditionelle Wiener Gericht (Beuschel mit Knödeln) gekocht wird. Wobei die Spezialität aus Lunge, Herz und Weissleber vom Schwein mit Sosse, wohl auch nicht jedermanns Sache ist. (die Schweizer wissen anscheinend nicht, was gut ist meint der Schreiberling!!)

Der Anspruch an ein Wiener Schnitzel in der Schweiz ist hoch. Im Restaurant Kreuz in Gosswil werden die Erwartungen jedoch erfüllt. So fand auch schon das Vorstandessen

dort statt. „Was sich von Österreich fast am meisten vermisse, sind wohl die Semmelbrösel und Semmelwürfel“, grinst E. Schwab-Windsor. N. Schwab hingegen liebt das Kürbiskernöl, das aus Österreich kommt. Dies braucht man zum Parfümieren des Essens; vor allem Salate und Desserts werden mit dem grünen Öl verfeinert. Die Kürbissnacht von Grenchen ist das Jahreshighlight vom „Verein der Freunde Österreichs“. An ihren zwei Ständen werden verschiedenste Leckerbissen angeboten. Man findet allerlei Kürbisspezialitäten aus unserem Nachbarland, wie zum Beispiel das beliebte Kürbiskernöl. Die Mitglieder geraten in einen richtigen „Backwahn“. Letztes Jahr wurden 21 „Öpfelstrudel“ (Apfelstrudeln) gebacken. Ob man bei all den Österreichischen Köstlichkeiten nicht Heimweh bekommt? „Ich fühle mich hier zu Hause“, stellt E. Schwab-Windsor fest.

„Auf Fondue und Raclette möchte ich jedoch auch nicht mehr verzichten“, sagt sie und lacht.

## Österreichischer Kegelfreunde Kriens

Lisbeth Lorber und Renate Wieser haben uns den nachfolgenden Bericht gesandt.

### 29.05.-01.06 2014 - Vereinsreise Südtirol „Seis am Schlern“

**Donnerstag 29. Mai:** Abfahrt um 7.00 Uhr in Luzern beim Inseli. Um 8.30 Uhr Kaffeehalt im Heidiland, (Kanton Glarus) Weiterfahrt nach Davos, über den Flüelapass nach Zernez Richtung Ofen Pass. Wie es sich gehört - um 11.00 Uhr Aperero mit Prosecco und Schinken-Brötli. (Brötchen) Weiter ging's im Nationalpark nach Val Müstair vorbei an wunderschön blühenden Naturwiesen, die Bäume im frischen grün, rauschende Wildbäche - die Natur ist ein Wunder. „Danke lieber Gott, dass wir auf so einem schönen Fleck Erde leben dürfen“. Pünktliche Ankunft in Glurns (Kanton Graubünden) im Gasthaus „Zur Post“ zum Mittagessen. Weiterfahrt durch den schönen Vintschgau nach Seis am Schlern. Schlüsselverteilung im Wanderhotel Europa, Zimmerbezug, frisch machen - um 19.00 Uhr trafen wir uns zum Nachtessen mit gemütlichen Beisammensein.

**Freitag 30. Mai:** Nach dem Frühstück um 9.00 Uhr kurzer Verdauungsmarsch mit kleinen Umwegen zur Seiser-Alm-Umlaufbahn. Von der Bergstation Compatsch auf 1700 m Kutschenfahrt zur uralten Rauch-Hütte mit Blick auf die Langkofel-Gebirgskette. Wir liesen uns mit Südtiroler Spezialitäten und gutem Wein verwöhnen, auch der Zirben Schnaps durfte nicht fehlen.



Die letzten brachen um 15.30 auf. Viele wanderten über die blühenden Almwiesen zur Bergstation, die Restlichen fuhren mit dem Bus zurück.

**Samstag 31. Mai:** 9.00 Uhr Abfahrt zur kleinen Dolomiten Rundfahrt. Bei wolkenlosem Himmel fuhren wir über das Sellajoch (auf 2241m ein grandioser Rundblick) nach Kastelruth ins Grödnertal, das Tal der Holzschnitzer. Weiter ging's nach Canazei, durchs Fassatal wieder hoch über den Karerpass zum kristallklaren Karersee, eingebettet zwischen der Rosengarten- und Latemargruppe. Ein Stopp, war da ein Muss zum Fotografieren. Weiterfahrt nach Welschnofen durchs Eggental, Blumau, Eisacktal und über Kastelruth zurück nach Seis.

**Sonntag 1. Juni:** Nach dem Frühstück heißt es Abschied nehmen vom Hotel Europa in Seis am Schlern. Pünktlich um 9.00 Uhr fuhren wir ab. Mit einer Zusatzschleife (Ausfahrt verpasst) ging's zum Kalterersee durch die Weinstraße. Der minime Zeitverlust war kein

Problem, aber dann - Stau im Vintschgau. Weiter ging die Fahrt Richtung Reschen Pass. Mit fast zwei Stunden Verspätung trafen wir im Posthotel Strengen ein. Nach dem Essen fuhren wir um 17.00 Uhr weiter. Viel zu schnell vergingen die vier Tage. Unsere Reise endete um 20.45 Uhr dort, wo sie angefangen hat - am Inseli in Luzern. Sie wird uns sicher noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

**26. Juni** – Zum Grillieren im Längacher, Nähe Horw, trafen sich 20 Personen.

**05./06. Juli – Hüttenfest**, ein fester Bestandteil in unserem Vereinsleben. 38 Mitglieder fanden den Weg zum Grauenstein unterhalb des Luzerner Hausberges Pilatus.

**17. Juli - Minigolf Felmis** - Diesmal spielte Petrus mit und 18 Mitglieder betätigten sich als „Ballvirtuosen“.

**24. August - Picknick mit Lisbeth** - Um 8.30 Uhr trafen sich 15 Mitglieder zu Café und Gipfeli (Kipferln) im Restaurant Spatz in Luzern. Um 9.30 Uhr ging es Richtung Obwalden zur Feuerstelle Zubersrüti Nähe Kerns.

**14. August - Neueröffnung Landhaus Steirereck in Cham** - Zur Neueröffnung kamen 11 Mitglieder in Dirndl und Lederhosen.

## Rot Weiss Rot Verein

Aus zeitkonformen Gründen und um das Vereinsgeschehen im Rot – Weiss – Rot Verein etwas attraktiver zu gestalten, haben wir von Frau Petra Schärer (die Ehefrau vom neuen Präsidenten) folgende Informationen bekommen.

Homepage: [www.rwr-verein.ch](http://www.rwr-verein.ch)

Email: [info@rwr-verein.ch](mailto:info@rwr-verein.ch)

Frau Schärer hofft dass das auch in unserem Sinne ist, denn:

**“Denken nach rückwärts bringt niemanden vorwärts.“ „Stillstand ist Rückschritt.“**

## Austria-Club Tessin.

Verfasst von Helga Martinelli und Birgit Bade.

### Mittelmeerkreuzfahrt vom 26. Mai bis 2. Juni 2014

Dieses Jahr hat unsere Präsidentin Helga Martinelli eine Mittelmeer-Kreuzfahrt organisiert und an alle Mitglieder der VÖS geschrieben. Zahlreiche Mitglieder aus St. Gallen, Zug, Zürich, Tessin, Genf und Bern nahmen daran teil.

Unsere Gruppe war wirklich super, alles ausgesprochen sympathische Personen, wir hatten viel Spass zusammen.



Mit “COSTA FAVOLOSA” ging es von Savona nach Barcelona, Palma de Mallorca, Malta, Palermo und Rom, und dann wieder zurück nach Savona.

Alle Ausflüge waren sehr interessant, bestens organisiert, und wir haben in den schönen Städten - die unser Schiff anlief - viel gesehen und erlebt.

Tagsüber waren wir frei, und jeder konnte unternehmen, was er gerne wollte. Abends trafen wir uns dann, nahmen das Abendessen gemeinsam ein und gingen dann gemeinsam zum Gala-Abend mit dem Kapitän und den anderen Gala-Dinners.



In Malta hatte unsere Präsidentin ein Treffen mit der österreichischen Botschafterin Frau DDr. Petra Schneebauer organisiert, die vorher 4 Jahre General-Konsulin in Zürich war. Die Botschafterin kam zusammen mit Ihrer Tochter und Mutter, um uns zu





begrüssen. Es wurden uns einige schöne interessante Ecken der Stadt gezeigt.(oben links = Foto der Reisegruppe)

In Palermo hatten wir dann die Möglichkeit, den Palazzo Conte Federico zu besichtigen, eines der ältesten und bedeutendsten Gebäude in Palermo. Sein arabisch-normannischer Turm aus dem XII Jhdt. steht auf einer der wenigen noch erhaltenen "punischen Mauern" der Altstadt. Graf Alessandro Federico, dessen Wurzeln auf Kaiser Friedrich II. zurückgehen, bewohnt auch heute noch mit seiner Familie diesen wunderschönen Palast. Die Gräfin (sie stammt aus Salzburg) hat uns alle persönlich begrüsst und herumgeführt. Anschliessend gab es einen feinen Aperitif mit Rot- und Weisswein aus dem eigenen Weingut der Familie.

Eine wunderschöne Reise ging leider zu schnell vorüber. Es bleiben uns aber viele schöne Erinnerungen an lieb gewonnene Menschen und interessante und geschichtsträchtige Orte, die wir dank dem abwechslungsreichen Programm besuchen durften.

## **Thun.**

Traditionell trafen sich die Mitglieder des Österreicher-Verein Thun Mitte Juli im Restaurant „Jägerstübli“ in Grindelwald. hatten rekordverdächtige viele Mitglieder (23 an der Zahl) den Weg hinauf gefunden. Was störte uns das Wetter – nichts konnte unsere gute Stimmung trüben.

Zwar meinte es der Wettergott nicht so toll mit uns, dafür aber herrliches Mittagessen!

Die Kalbssteaks waren einmal mehr als butterzart und die Salate dazu, vorzüglich.

Vom Wirte Paar wurde uns sogar noch ein Apérogetränk offeriert.

Am 10. August trafen sich 15 Personen im Haus der Musik bei Familie Matter in Oberhofen.(Kanton Bern) Begonnen wurde mit einer sehr interessanten Führung durch Ursula Matter`s Dachgeschoss des Hauses, wo es viele Spieluhren in Groß- und Kleinformat zu bestaunen gab. Später ging es dann hinab in die Tiefen des Hauses und wir konnten ein unvergessliches Konzert der verschiedensten mechanischen Orgeln erleben. Ein ganz besonderes Erlebnis waren die „Geschichten aus dem Wienerwald“ auf der „Violine Modell C“ von Hupfeld. aus dem Jahr 1927 – die einzige noch erhaltene auf der ganzen Welt. Das ganze Konzert stand unter dem Thema Österreich und so konnten wir viele bekannte Melodien hören.

Da genau an diesem Sonntag der Sommer zurückkehrte, konnten wir bei herrlichstem Sonnenschein und wunderbarem Ausblick über den Thunersee den von Kurt Matter offerierten Apéro genießen.

## **Austria Club Zug. (AC)**

Die Präsidentin vom AC - Zug Marie-Louise Seber sandte uns folgenden Bericht über den Verein.

Unsere GV am 24. Januar war mit 46 Personen sehr gut besucht. Der Vorstand ist wieder gewählt worden. Ich bin sehr froh, denn es wird immer schwieriger, jemanden für den Vorstand zu begeistern. Wir sind ein gutes Team und alle helfen mit.

Am 7. Februar war unser Monatshöck (Zusammenkunft) im Restaurant „Bären“ in Baar. Der Höck dürfte allerdings besser besucht werden.

21. Februar Skitag mit Franz am Hochybrig..Leider haben nur 6 Personen teilgenommen. Es war aber sehr lustig. Zum Abschied haben wir bei Livemusik sogar noch in einer Skihütte getanzt.

7. März. Wieder Höck im Bären. Jeden 1. Freitag im Monat ist Höck. Es wird wie immer geschnapst. Einige Frauen lernen jetzt auch schnapsen. (Zeit ist es gewesen meint der Schreiberling)

11. April Kegeln bei Zeno. Es wurde mäßig besucht. Die Sieger Männer und Frauen konnten je einen Früchtekorb mit nach Hause nehmen. Auch alle anderen konnten einen Preis auslesen. Am liebsten sind die Barpreise.

17. Mai Minigolf in Cham.

Das Minigolf wird immer sehr gut besucht. Auch dieses Jahr hatten wir strahlenden Sonnenschein. Auch hier gibt es für die ersten 2 Ränge (je Mann und Frau) einen Früchtekorb, aber auch alle andern wurden mit einem Preis belohnt.

7. Juni Sommerfest . Die Frauen haben, wie immer, selbstgebackene Kuchen mitgebracht, oder Kartoffel - sowie anderen Salat. Fritz hat Würste gebraten. Franz hat Spiele gemacht z. Beispiel Chriesisteispucken. (Kirschenkern spucken) Das war sehr lustig. Beim Dart Spiel hat Liesl gewonnen. Sie war besser als alle Männer.

Bis jetzt hatten wir dieses Jahr 3 runde Geburtstage in unserem Verein. Falls ein Mitglied es wünscht, gehen wir sogar vorbei und bringen einen Gutschein für Fr. 50.- mit.

### **Zürich.**

Wie in jedem Jahr trafen sich die Vereinsmitglieder im Kloster Fahr, in Oberengstringen (Nähe der Stadt Zürich) zum traditionellen Fisch-Essen, perfekt organisiert vom Fischerverein Kloster. Ein willkommener Anlass um sich nach der Sommerpause wieder zu treffen um zu Plaudern und Neuigkeiten auszutauschen. Die 46 Mitglieder vom Österreicher-Verein Zürich genossen die Felchenfilets aus dem "Zürichsee" mit Mayonnaise, Zitrone und Brot, die Bratwurst oder eine Cervelat, (Knackwurst) ganz nach eigenem Gusto. Dazu gab es feine Salate und für die "Süßen" unter den Gästen auch noch verschiedene Kuchen, vorbereitet und mitgebracht von einigen fleißigen Vereinsmitgliedern.

*Wanderberichte 21. Mai und 17. Juni.*

Beim Restaurant Mövenpick in Sihlbrugg Dorf, begann unsere Wanderung entlang dem Fluss „Sihl“ flussabwärts. Beim „Schiffli“ verließen wir das Sihl Ufer und stiegen im Zickzack den steilen Weg zur „Sennweid“ auf. Dort legten wir eine kurze Znünpause (Jausen Pause) ein. Von da an ging es bergab, vorbei an einer Fischzucht und im Fischrestaurant „Sihlmätteli“ nahmen wir unser Mittagessen ein. Auf dem Rückweg wanderten wir am rechten Sihl Ufer entlang, Richtung Sihlbrugg Dorf.

*Zweite Wanderung.*

Der Bahnhof Mettmenstetten war der Treffpunkt der zweiten Wanderung, Richtung Türlensee. Zuerst ging es recht zügig bergauf bis zum Kinderwohnheim Paradies auf 600 müM. Weiter ging es dann leicht ansteigend nach Grüthau-Höhenzug. Ab Aeugst stiegen wir dann ab zum Türlensee. Hier machten wir eine längere Mittagspause und nahmen unser Mittagessen im Restaurant ein. Aber irgendwann mussten wir ja auch wieder zurück und der Gedanke daran, dass wir wieder 2 Stunden zurückwandern mussten, nahm uns alle Kraft. Wir schafften es bis zum Ort Vollenweid, dort nahmen wir das Postauto bis zum Bahnhof Mettmenstetten und fuhren dann mit der Bahn nach Zürich zurück.

### **Allgemein.**

Eine schöne Herbstzeit wünscht der VÖS Vorstand allen Lesern - Mitgliedern und Präsidenten der Österreicher Vereine in der Schweiz.

*Die Helga und der Alfred – verabschieden sich mit zwei Bauernsprüchen:*

*Alte Füchse gehen schwer in die Falle.*

*Auch an kleinen Brunnen löscht man seinen Durst.*